

Trockene Füße für Hausbesitzer

Der Ettenbachdamm in Höhe des Sportplatzes Grafenhausen wird saniert, was den nahen Wohngebieten zugutekommt.



1. Spatenstich für die Dammsanierung (von links am Spaten): Stefan Luchner (Landratsamt), Thomas Zimmermann, Marius Kern (Ingenieurbüro Unger Freiburg), die Bürgermeister Jochen Paleit und Bruno Metz und Jürgen Trenkle (Baufirma Trenkle Kippenheim). Foto: Adelbert Mutz

KAPPEL-GRAFENHAUSEN. Die Stadt Ettenheim und die Gemeinde Kappel-Grafenhausen sanieren gemeinsam den Ettenbachdamm in Höhe des Sportplatzes Grafenhausen. Gestern war der Spatenstich. Das Projekt dient sowohl dem Schutz der bestehenden Wohngebiete in Grafenhausen als auch dem zukünftigen Wohngebiet Hubfeld IV. Die Dammsanierung ist eine Bedingung zur Erschließung des Wohngebietes. "Die Hochwassergefahrenkarten sind bei den Gemeinden gefürchtet", betonte Bürgermeister Jochen Paleit aus Kappel-Grafenhausen beim Spatenstich. Mit der Sanierung stehe der Entwicklung des neuen Baugebietes nichts mehr im Wege: "Wir sind faktisch hochwasserfrei." Die Kosten in Höhe von knapp 150 000 Euro tragen Kappel-Grafenhausen und Ettenheim je zur Hälfte, denn das Projekt erfolgt auf Ettenheimer Gemarkung und kommt dem Gesamtkonzept des Ettenheimer Hochwasserschutzes zugute. Bereits 2012 hätten beide Kommunen erste Gespräche für einen gemeinsamen Hochwasserschutz geführt, erwähnte Paleit. "Die Stadt Ettenheim leistet sehr viel", lobte er seinen Kollegen Bruno Metz. Die interkommunale Zusammenarbeit habe sich über Jahre bewährt. Nach der Sanierung habe der Damm eine völlig neue Qualität, erklärte Bruno Metz, denn für beide Gemeinden sei es eine Win-Win-Situation. Ettenheim selbst habe bereits elf Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert. Mit der Erhöhung des Deiches werde eine Überströmung der Deichkrone verhindert, erläuterte Thomas Zimmermann vom Ingenieurbüro Unger aus Freiburg. Das Projekt wird von der Baufirma Trenkle aus Kippenheim ausgeführt und soll bis Ende März abgeschlossen sein, sagte Geschäftsführer Jürgen Trenkle. Es sei ein weiterer Baustein der gemeinsamen Anstrengungen für einen wirksamen Hochwasserschutz in der Region.